

Antrag wurde am Samstag, 19.9.2020, mit großer Mehrheit beschlossen.

Antrag an den Bundesausschuss der Partei DIE LINKE vom 19., 20. September 2020

Antragsteller*innen: Edgar Schu, Rita Krüger, Sabine Lösing, Stephan Marquardt, Thorben Peters

Der Bundesausschuss möge beschließen:

„DIE LINKE lohnt sich!“ wiederaufleben lassen

Der Bundesausschuss befürwortet eine Wiederauflage des Projekts „DIE LINKE lohnt sich!“ aus dem Jahr 2017. Der Parteivorstand wird gebeten, die erstmalige Erstellung von gedrucktem Material für die Verteilung durch die Landes- und Kreisverbände zu prüfen. DIE LINKE entlastet mit ihrem Steuer- und Abgabekonzept die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger stärker als alle anderen Parteien, während sie nur wirklich hohe Einkommen höher besteuert. Diese Tatsache ist viel zu wenig bekannt und kann für Wahlen ausschlaggebend sein. Wir zeigen damit, dass wir auf der Seite der Erwerbstätigen stehen.

Der BA empfiehlt dem Parteivorstand, Insbesondere im nächsten Bundestagswahlkampf, wenn möglich aber schon früher einsetzend, dazu Massenmaterial zur Verfügung zu stellen. Ebenso empfiehlt er, die Inhalte auch über Social Media zu verbreiten.

Begründung:

Im Jahr 2017 hat der PV im Vorfeld der Bundestagswahl zum Thema Umverteilen für das Projekt „DIE LINKE lohnt sich!“ konkrete Berechnungen und professionelle Gestaltungen mit ansprechenden Comicfiguren erstellen lassen [1]. Es ist von diesem Projekt leider noch nie gedrucktes Material, weder zum Verteilen durch die Kreisverbände noch als Großplakate, erstellt worden.

In den kommenden Monaten wird im Rahmen der Aufarbeitung der Corona-Krise eine Steuer- und – wenn es nach der LINKEN geht – auch eine Umverteilungsdiskussion auf uns zukommen. Bis zur und auch im Rahmen der Bundestagswahl werden diese Themen von großer Bedeutung sein.

Die Bevölkerung sollte angesichts dessen nicht nur über unsere Umverteilungsforderungen, sondern auch über die erstaunlichen direkten positiven Folgen für ihren Geldbeutel informiert werden können. Das sollte unter anderem durch Aktivitäten der Kreisverbände mit geeigneten Materialien geschehen.

Die mit Daten hinterlegten Darstellungen des Projekts des PV „DIE LINKE lohnt sich!“ verdeutlichen es in neun sehr unterschiedlichen Beispielen für Lebenssituationen und Familienkonstellationen: Die übergroße Mehrheit der Erwerbstätigen hätte mit der Steuer- und Abgabenpolitik der LINKEN mehr in der Tasche. Die anschaulichen Beispiele gehen von der Alleinerziehenden Pfleger*in über das Freelancer-Paar bis zum Doppelverdiener-Ehepaar mit mehreren Kindern und einem Polizeikommissar als Hauptverdiener. Jede und jeder kann die Berechnungen bei Interesse im Detail nachprüfen.

Nur wirklich Gutverdienende mit Einkommen über 7.000 Euro pro Monat würden etwas mehr zahlen und sehr gut Verdienende wie z.B. Bundestagsabgeordnete oder Vorstandschefs von Sparkassen würden deutlich mehr abgeben müssen.

Für diese Positionen wird es leicht sein, sehr breite Unterstützung aus großen Teilen der Bevölkerung zu gewinnen.

Das LINKE Konzept für Steuern und Abgaben ist eine sehr wichtige Grundlage für unsere gesamten Forderungen zur Umverteilung für Bildung, Pflege und Wohnungsbau, für sämtliche Infrastruktur und

den Sozialstaat, für den Umbau und die Demokratisierung unseres Gemeinwesens. Damit ist es auch ein wichtiger Beitrag zum Zurückdrängen von Tendenzen von Autoritarismus, Sozialneid und Rassismus.

Daher empfiehlt der Bundesausschuss dem Parteivorstand dringend, das Projekt „DIE LINKE lohnt sich!“ wiederaufleben zu lassen und wo notwendig die Berechnungen und Vergleiche mit dem aktuellen Steuertarif usw. zu aktualisieren. Er empfiehlt, möglichst bald die entsprechenden Materialien zu erstellen, zu drucken und für die Verbreitung durch die Landes- und Kreisverbände zur Verfügung zu stellen.

[1] <https://www.die-linke.de/themen/umverteilen/die-linke-lohnt-sich/>